

alle Bürger

alle Fächer und auch für die Nachmittagsbetreuung möglich sein“, erklärt Kerstin Dohr.

Bürger helfen selbst mit

Die feierliche Eröffnung dieses besonderen Lern- und Begegnungsraumes ist für den 28. September geplant. Finanziert wurde das Projekt zu 60 Prozent über das Leader-Programm – der Rest durch ehrenamtliches Engagement und Gemeindemittel. „Ohne dieser Unterstützung hätten wir das nicht geschafft“, verrät Bürgermeister Werner Haberl. „Die Bevölkerung wollte das Projekt unbedingt, daher haben auch viele ehrenamtlich mitgeholfen.“ Auch Gerfried Tiffner unterstreicht: „Wenn Menschen dahinterstehen, helfen sie auch mit und beteiligen sich selbst daran.“ Die Freiluftklasse wird nicht nur während der Schulzeit genutzt: Auch außerhalb

der Unterrichtsstunden steht sie allen Bürgern als öffentlicher Raum zur Verfügung. Neben der pädagogischen Nutzung wurde bewusst auf multifunktionale Elemente geachtet: Ein Tischtennistisch dient gleichzeitig als Experimentiertisch, es gibt eine beschreibbare Tafel, einen Trinkbrunnen, einen Streuobstgarten, ein Hochbeet, eine Rutsche, einen Basketballplatz und neue Tore für den Fußballplatz.

Wöchentlicher Bauernmarkt

Ein weiterer Wunsch, der häufig von den Menschen geäußert wurde, ist die Belebung des Ortskernes durch Themenmärkte. Der Ostermarkt im Frühling markierte den Anfang, weitere Veranstaltungen sind geplant. Der Bauernmarkt hat sich bereits etabliert, er findet mittlerweile jeden Donnerstag in Gaishorn statt.



Eröffnung: Wilhelm Graiss, Hannes Walcher, Natalie Prüggl, Bürgermeister Franz Zach sowie Celina Zamberger und Günther Gallob. Wolfgang Prüggl

Öblarn eröffnete neuen Schotterrassenparkplatz

ÖBLARN. Die Marktgemeinde Öblarn setzt ein Zeichen für Klimawandelanpassung: Gegenüber dem ÖHA wurde 2024 im Rahmen der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ ein 1.000 m² großer Schotterrassenparkplatz samt 300 m² Wildblumenwiese errichtet. Die Anlage schützt vor Hitze, entlastet das Kanalnetz und fördert die Artenvielfalt. Unterstützt wurde das Projekt von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. „Um den Auswirkungen des Klimawandels, wie

erhöhte Temperaturen und Hochwasser, entgegenzuwirken und die Resilienz der Gemeinden zu erhöhen, gilt es, Bodenversiegelung zu vermeiden. Wo Parkplätze jedoch benötigt werden, ist es angesichts drohender zunehmender Starkniederschläge ein Gebot der Stunde, Flächen so versickerungsfähig wie möglich zu gestalten. Der Schotterrassenparkplatz erfüllt diese Kriterien und ist zudem viel kostengünstiger als eine Asphaltdecke“, erklärt Natalie Prüggl.

HIER HAST DU MEHR DRAUF. AUCH AUF DEM KONTO.

Hier bist du der SPAR.

spar.at/lehre

Gilt für alle von der SPAR Österreichische Warenhandels-AG geführten Filialen sowie für alle Märkte der INTERSPAR Gesellschaft m.b.H. und der Maximarkt Handels-Gesellschaft m.b.H.

JOB IN DEINER REGION GESUCHT?

Auf unserem Jobportal [MeinBezirk.at/jobs](https://meinbezirk.at/jobs) haben wir die passenden Stellenangebote für dich!
Jetzt Chance nutzen!

MeinBezirk



Grünes Parken in Öblarn

Gegen neue Bodenversiegelung: Ein Schotterparkplatz wurde in Öblarn eröffnet.

Die Marktgemeinde Öblarn will ein klares Zeichen für nachhaltige Infrastruktur und Klimawandelanpassung setzen: Der neue 1000 m² große Schotterterrassenparkplatz, direkt gegenüber dem Veranstaltungszentrum ÖHA, wurde im Rahmen der Modellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal realisiert und bereits im Vorjahr während der Öblarner Festspiele getestet. Am vergangenen Montag wurde die Parkfläche nun offiziell eröffnet. Für KLAR!-Managerin Natalie Prügler sei es wichtig, weitere Bodenversiegelungen zu vermeiden, um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken: „Wo Parkplätze jedoch benötigt werden, ist es angesichts drohender zunehmender Starkniederschläge ein Gebot der Stunde,

Flächen so versickerungsfähig wie möglich zu gestalten. Der Schotterterrassenparkplatz erfüllt diese Kriterien und ist zudem viel kostengünstiger als eine Asphaltdecke.“ Die fachliche Unterstützung bei der Umsetzung kam vom Team der HBLFA Raumberg-Gumpenstein unter der Leitung von Wilhelm Graiss. Für ihn stelle der Schotterparkplatz „ein anschauliches Beispiel für die gelungene Verbindung ökologischer Aspekte – insbesondere der Förderung von Arten, die in Trockenrasengesellschaften vorkommen – mit technischen Anforderungen und praktischer Umsetzbarkeit dar“, wie er sagt. Zudem wurde auch eine 300 m² große Wildblumenwiese als Biodiversitätsfläche angelegt, die derzeit in voller Blüte steht.



Wilhelm Graiss, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Hannes Walcher, Granit GmbH, Natalie Prügler, KLAR! Zukunftsregion Ennstal, Bgm. Franz Zach, Celina Zamberger und Günther Gallob, GMP Architektur (von links) bei der Eröffnung.

Foto: Wolfgang Prügler

Mit vereinten Kräften

Krippenverein Stein an der Enns hielt erste Generalversammlung in den neuen Räumlichkeiten ab.

Seine 26. Jahreshauptversammlung konnte der Krippenverein Stein an der Enns erstmals in den neuen Vereinsräumlichkeiten abhalten. Mit vier neuen Mitgliedern zählt der Verein nun 99 Mitglieder, die aus dem gesamten Bezirk Liezen wie aus Oberösterreich und Salzburg stammen. In seinem Jahresrückblick unterstrich Obmann Gerald Gerhardt besonders die Umbauarbeiten im Vereinsheim:

Ganze 2400 Stunden und eine Eigenleistung von rund 18.000 Euro sei das Ergebnis des gemeinsamen Einsatzes. Unterstützung dazu gab es auch vom Leader-Programm, das den Umbau mit 16.600 Euro gefördert hat. Neben den Bauarbeiten wurden zeitgleich Krippenbaukurse abgehalten. Der Krippenschauraum kann nicht nur in der Adventzeit, sondern ab sechs Erwachsenen nach vorheri-

ger Anmeldung auch während des Jahres besucht werden. Verschiedenste Baustile von Krippen, Klosterarbeiten, Schnitzereien machen diesen Krippenschauraum zu einem Juwel der Volkskunst unserer Region.

Eine Kastenkrippe mit einem Nachbau der Kirche in Donnersbach und der Ruine St. Ägydus, gebaut von Martina Ertltschweiger.



Ehrenobmann feiert 90er



Erfreuliches Ereignis im Pensionistenverband Aigen: Ehrenobmann Johan Schicho (2.v.re.) feierte seinen 90. Geburtstag. Im Rahmen dieses Jubiläums dankte ihm der Vorstand für seine jahrelange Tätigkeit und auch „Der Ennstaler“ schließt sich den Glückwünschen an.

Foto: PV Aigen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in **Gröbming** zum ehest möglichen Eintritt eine/n engagierte/n

WEIN WAGNER

GETRÄNKEZUSTELLER/IN

Aufgaben:

- Zuverlässige Belieferung unserer Kunden mit Getränken
- Teilweise Inkassotätigkeit

Anforderungsprofil:

- Führerschein C und C95
- Freude an der Arbeit
- Selbstständiges und genaues Arbeiten
- Teamfähigkeit sowie hohe Zuverlässigkeit, Freundlichkeit
- Hilfsbereitschaft, körperliche Fitness, ausreichend Deutschkenntnisse in Wort und Schrift ist Voraussetzung.

Was bieten wir:

- Hervorragendes Betriebsklima • abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgaben • attraktive Arbeitszeiten • Diäten und Provisionen • Bereitschaft zur Überbezahlung • ev. Kostenübernahme der C- + C95-Ausbildung (falls nicht vorhanden)

Werden Sie Teil unseres Teams!

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf.

Getränke Wagner Handels GmbH

z.H. Frau Veronika Langbrucker

Mitterberger Straße 821, 8962 Gröbming

oder per Email an: veronika.langbrucker@wagnerweb.at

Was tun mit den Neophyten?

Der Gartentipp von GRⁱⁿ Maria Stoiber



Was sind Neophyten?

Das sind Pflanzen, die seit 1492 mit dem Beginn des weltweiten Handels, aus anderen Regionen der Erde zu uns gebracht wurden. Wenn sich solche Pflanzen stark ausbreiten und heimische Pflanzen verdrängen, reden wir von „invasiven Neophyten“.

Welche Pflanzen zählen zu den invasiven Neophyten?

Am bekanntesten ist sicherlich das Springkraut. Aber auch die Goldrute, der Riesen-Bärenklau, Ragweed-Ambrosia, Essigbaum und der Japanische Staudenknöterich zählen dazu.

Was tun mit diesen Neophyten?

Springkraut z.B. vor der Samenbildung ausreißen. Beim Japanischen Staudenknöterich ist es



leider nicht so einfach. Die oberirdischen Teile kann man über den Grünschnitt entsorgen. Die Knolle muss man ausgraben, trocknen und gesondert entsorgen. Man kann schon beim Einkauf darauf achten, dass man vermehrt auf heimische Pflanzen setzt.

Zum Abschluss noch eine kurze Liste für Ersatzpflanzen von invasiven Neophyten:

- *Springkraut*: Herbestanemone, Blutweiderich,...
- *Goldrute*: Johanniskraut, Königskerze, Goldscharfgabe,...
- *Riesen-Bärenklau*: Engelwurz, Becherfarn, ...
- *Japanischer Staudenknöterich*: Echtes Mädesüß, Silberkerze, Geißbart,...
- *Essigbaum*: Felsenbirne, Wolliger Schneeball, verschiedene Weidenarten,...

Ich wünsche euch noch einen wunderschönen, sonnigen und blütenreichen Sommer.

Eure Stoiber Maria

Spiel & Spaß

im Hopsiland Planai



Steiermark

SCHLADMING
DACHSTEIN

Foto: Ch. Hufnauer

Grünes Parken in Öblarn auf dem Schotterrasenparkplatz

Die Marktgemeinde Öblarn setzt ein klares Zeichen für nachhaltige Infrastruktur und Klimawandelanpassung:

Der neue 1000 m² große Schotterrasenparkplatz, direkt gegenüber dem Veranstaltungszentrum „Öblarner Haus für alle“ (ÖhA) und neben dem Mehrzwecksportplatz, wurde 2024 im Rahmen der Modellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal erfolgreich realisiert und im Zuge des Öblarner Festspiels und vielen Veranstaltungen im ÖhA bereits ausgiebig getestet. Zudem wurden im Zuge des Projekts auch eine 300 m² große Wildblumenwiese als Biodiversitätsfläche angelegt, welche derzeit in voller Blüte steht. Schließlich wurden nun auch anschaulich gestaltete Infotafeln für die Bevölkerung aufgestellt. Am 23. Juni 2025 wurde er nun im Beisein der Kooperationspartner offiziell eröffnet. Dieses Vorzeigeprojekts der Klimawandelanpassung wurde vom Klima- und Energiefonds im Rahmen der KLAR! Modellregion gefördert.

Der neue Parkplatz bietet zahlreiche Vorteile: **Passiver Hochwasserschutz** und hohe **Wasserdurchlässigkeit**, **Entlastung des Kanalnetzes** und Förderung der **Grundwassererneuerung**, Verbesserung



Foto: Wolfgang Prügler

des **Mikroklimas** durch Hitzeschutz, Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Verwendung von **regional verfügbaren Materialien** sowie Recyclingkomponenten. **Bürgermeister Franz Zach** hebt den regionalen Nutzen hervor: „Wir sind bestrebt, die Gemeinde bestmöglich an die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten. Wir investieren nicht nur in die Infrastruktur, sondern in die Erhaltung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. So sorgen wir mit Projekten der KLAR! Zukunftsregion Ennstal etwa gezielt für Hitzeschutz, Biodiversitätsflächen und die Versickerungsfähigkeit der Infrastruktur, wie der neue Schotterrasenparkplatz eindrücklich zeigt.“

An der Umsetzung dieses Vorzeigeprojekts waren die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, GMP Architektur ZT GmbH, Zörweg Transporte sowie die Granit GmbH beteiligt. Finanziell wurde es vom Klima- und Energiefonds im Rahmen der KLAR! Modellregion unterstützt.

Steiermärkische
SPARKASSE | 200 JAHRE
#glaubandich

Unser Morgen
braucht Ausdauer,
Fokus und Fairplay.

#weltvonmorgen

steiermaerkische.at

Gasthaus
zum
Grimmingtor

Gasthaus zum Grimmingtor
Niederöblarn 20

Tel. 0681 84252313

TERMINE & NOTDIENSTE



1 Bei den Sommererlebnistagen in St. Gallen entdecken Kinder lebendige Hofgemeinschaft – vom neugierigen Esel über die verspielten Ziegen bis hin zum flauschigen Federvieh. KK

MITTWOCH, 30. 7.

ADMONT. Bibliothek & Museum Stift Admont. Mit Sonderausstellung "Admont 1074". Benediktinerstift, 10 bis 17 Uhr.

ALTAUSSEE. Ausseerland Bloss. Jausenstation Kahlseck, 19 Uhr.

ALTAUSSEE. Bomben auf Michelangelo. ... oder wie die Altausseer Bergmänner Europas Kunstschatze retteten. Themenführung. Salzwelten, Lichtersberg 25, 17 Uhr. Anmeldung: Tel. (06132) 200-24 00

BAD AUSSEE. 1945 - Kriegsende am Schauplatz Ausseerland - Sonderausstellung. Kammerhofmuseum, Chlumekyplatz 1, 10 bis 15 Uhr. Tel. (03622) 525 11

BAD AUSSEE. Der Silberschatz vom Ausseerland – ein römischer Kriminalfall in der Steiermark. Vortrag von Stefan Groh. Kammerhofmuseum, Chlumekyplatz 1, 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel. (03622) 525 11

BAD MITTERNDORF. Sommerkonzert der Musikkapelle Bad Mitterndorf. Kirchenwirt, 20 Uhr.

GAMS BEI HIEFLAU. Reiterlebnistag. Erste Erfahrungen mit Pferden sammeln oder vorhandene Kenntnisse erweitern. Haflingerhof Gams, Nr. 60, 10 Uhr.

GRÖBMING. Mythos Antike. Sonderausstellung. Museum, Dr. F. X. Mayr-Straße 251, 11 bis 16 Uhr.



2 Stefan Groh rekonstruiert einen Kriminalfall aus der Römerzeit. Die Details und die Auflösung sind erstmals in einem reich bebilderten Vortrag heute im Bad Aussee zu erleben. GERHARD PLIEM

GRÖBMING. Sommer - Open Air-Kino. Vorstellung bei Schlechtwetter im Kino. Mit dem Film "The Monkey", Stephens Kings Kurzgeschichte als Horrorfilm. Kurpark, 21 Uhr. Tel. 0664-637 90 05

GROSSSÖLK. Ausstellung: "Der verlorene Nachthimmel - Lichtverschmutzung und ihre Folgen". Sowie Dauerausstellungen zum Thema "Steirerka und Klimawandel". Schloss Großsölk, 10 bis 17 Uhr.

HAUS. Theatertage Weißenbach. Das etwas andere Sommertheater. "Happy End - Keine Garantie" ist zu sehen. Theater im Gsöllhof, Weissenbach 26, 19.30 Uhr und 21 Uhr. www.theaterland.at

ROTTENMANN. Möglichkeit zum Blutspenden. Volkshaus, 16 bis 19 Uhr.

SANKT GALLEN. Sommererlebnistage. I-Ah & Gemecker. Ein ganzer Tag bei Cora Angerer und ihren zwei- und vierbeinigen Freunden. Für Kinder von 6 bis 15 Jahren. Naturparkinfozentrum, Markt 35, 9 Uhr. Anm.: Tel. (03632) 277 14

SCHLADMING. Sommerkirche "ein musikalischer Regenbogen". Mit dem Trio Holzsaiten. Stadtpfarrkirche, 20.15 Uhr.

TRAUTENFELS. Sonderausstellung: Mensch, Welt und Ding. Eine Region erzählt. Schloss Trautenfels, 10 bis 17 Uhr.

BEREITSCHAFTSDIENSTE APOTHEKEN

Stadt-Apotheke, Salzburger Straße 1 (Eli), 8940 Liezen, Tel. (03612) 257 90

Stadt-Apotheke Zur hl. Barbara, Marktgasse 3, 8784 Trieben, Tel. (03615) 23 93

Kurapotheke, 8983 Bad Mitterndorf 284, Tel. (03623) 23 64

Apotheke Planai West, Salzburgerstraße 304, 8970 Schladming, Tel. (03687) 217 00

WICHTIGE NOTDIENSTE

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112
Ärztendienst und Gesundheitsfragen 1450 • Bergrettung 140
Psychiatrischer Notdienst 0800-44 99 33 • Telefonseelsorge 142
Krisenintervention des Landes 130

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung.at/liezen

ÖBLARN

Schotterrasenparkplatz
nun offiziell eröffnet

Um mehr Bodenversiegelung zu vermeiden, wurde ein Schotterrasenparkplatz angelegt.

Er ist 1000 Quadratmeter groß, liegt direkt beim Veranstaltungszentrum „Öblarner Haus für alle“ und ist im Zuge von diversen Veranstaltungen schon ausgiebig getestet worden: der Schotterrasenparkplatz, der im vergangenen Jahr angelegt worden ist. Unlängst wurde er von den Verantwortlichen der Klar! Zukunftsregion Ennstal und deren Kooperationspartnern offiziell eröffnet.

„Der Schotterrasenparkplatz stellt ein anschauliches Beispiel für die gelungene Verbindung ökologischer Aspekte – insbesondere der Förderung von Arten, die in Trockenrasengesellschaften vorkommen – mit technischen Anforderungen und praktischer Umsetzbarkeit dar“, betont Wilhelm Graiss. Unter seiner Leitung und mit Unterstützung eines Teams der

HBLFA Raumberg-Gumpenstein wurde der Parkplatz effizient und nachhaltig umgesetzt.

Die Fläche hat viele Vorteile für Umwelt und Gemeinde, wie die Initiatoren von Klar! Ennstal betonen. So etwa ist er passiver Hochwasserschutz mit hoher Wasserdurchlässigkeit und verbessert das Mikroklima durch Hitzeschutz. „Um den Auswirkungen des Klimawandels und die Resilienz der Gemeinden zu erhöhen, gilt es, Bodenversiegelung zu vermeiden. Wo Parkplätze jedoch benötigt werden, ist es Gebot der Stunde, Flächen so versickerungsfähig wie möglich zu gestalten“, erklärt Klar!-Managerin Natalie Prügler. Und: „Der Schotterrasenparkplatz erfüllt diese Kriterien und ist zudem viel kostengünstiger als eine Asphaltdecke.“



Bei der offiziellen Eröffnung

WOLFGANG PRÜGLER

HAUS

Mit Kreissäge Daumenkuppe abgetrennt

Am Montag kam es in Haus im Bezirk Liezen zu einem Arbeitsunfall. Ein 21-jähriger Pole hatte mit einer Kreissäge hantiert und Schalttafeln für eine Betonschalung zugeschnitten.

Dabei trennte sich der junge Mann die obere Kuppe seines linken Daumens komplett ab. Der Polier der Baustelle gab an,

dass der Verunfallte die vorgeschriebene Schutzkleidung trug (Helm, Schutzschuhe, Warnweste) und durchgehend ansprechbar blieb. Er leistete sofort Erste Hilfe und alarmierte den Rettungsdienst. Der Mann wurde mit dem Notarzhubschrauber in das DKH Schladming gebracht.